

*Kooperationsstelle Wissenschaft – Arbeitswelt/
DGB Östliches Ruhrgebiet
Dortmund, 11. Juni 2008*

WSI

Geht doch! **Mindestlöhne in Europa** **Ein vergleichender Überblick**

Dr. Thorsten Schulten

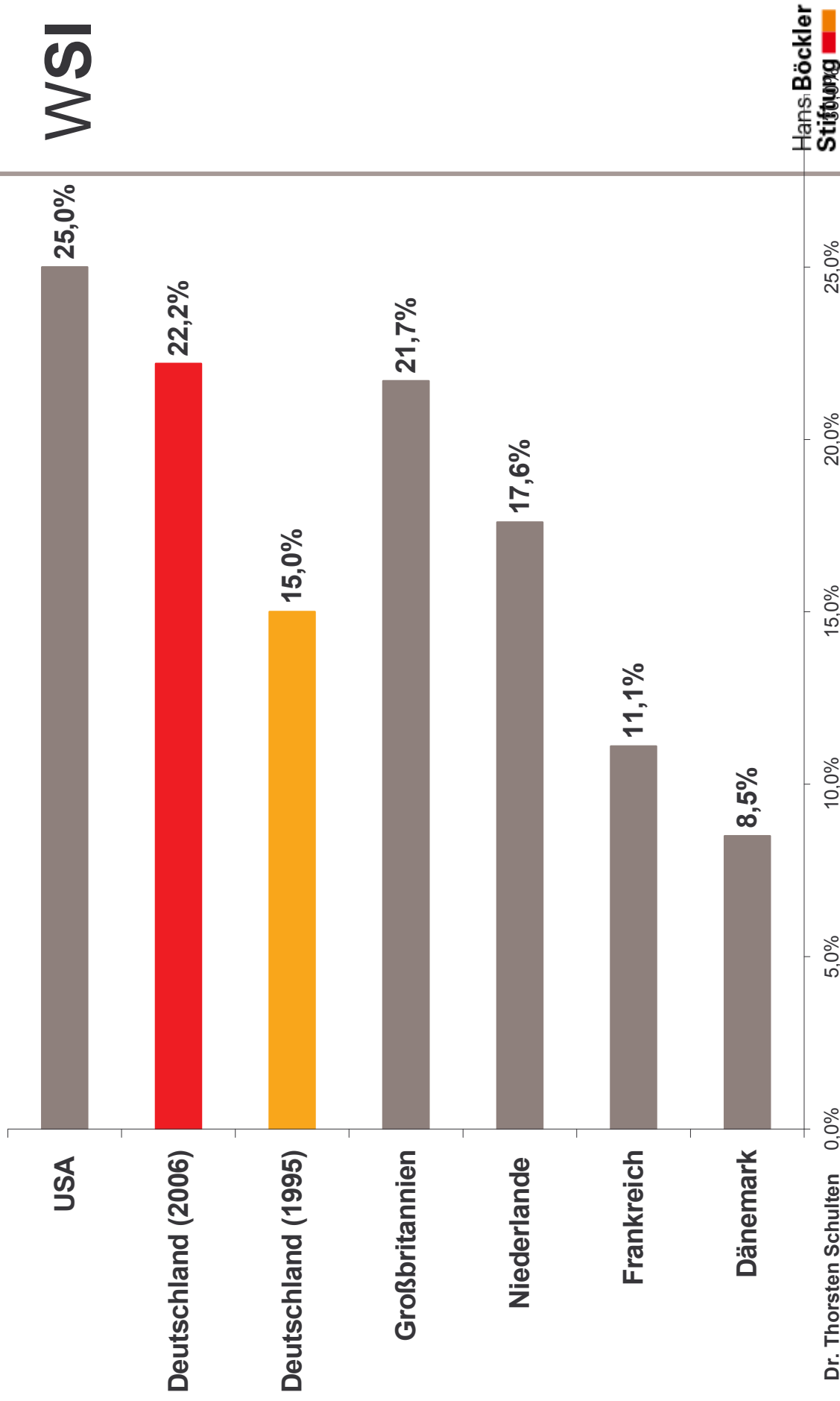
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)

Inhalt

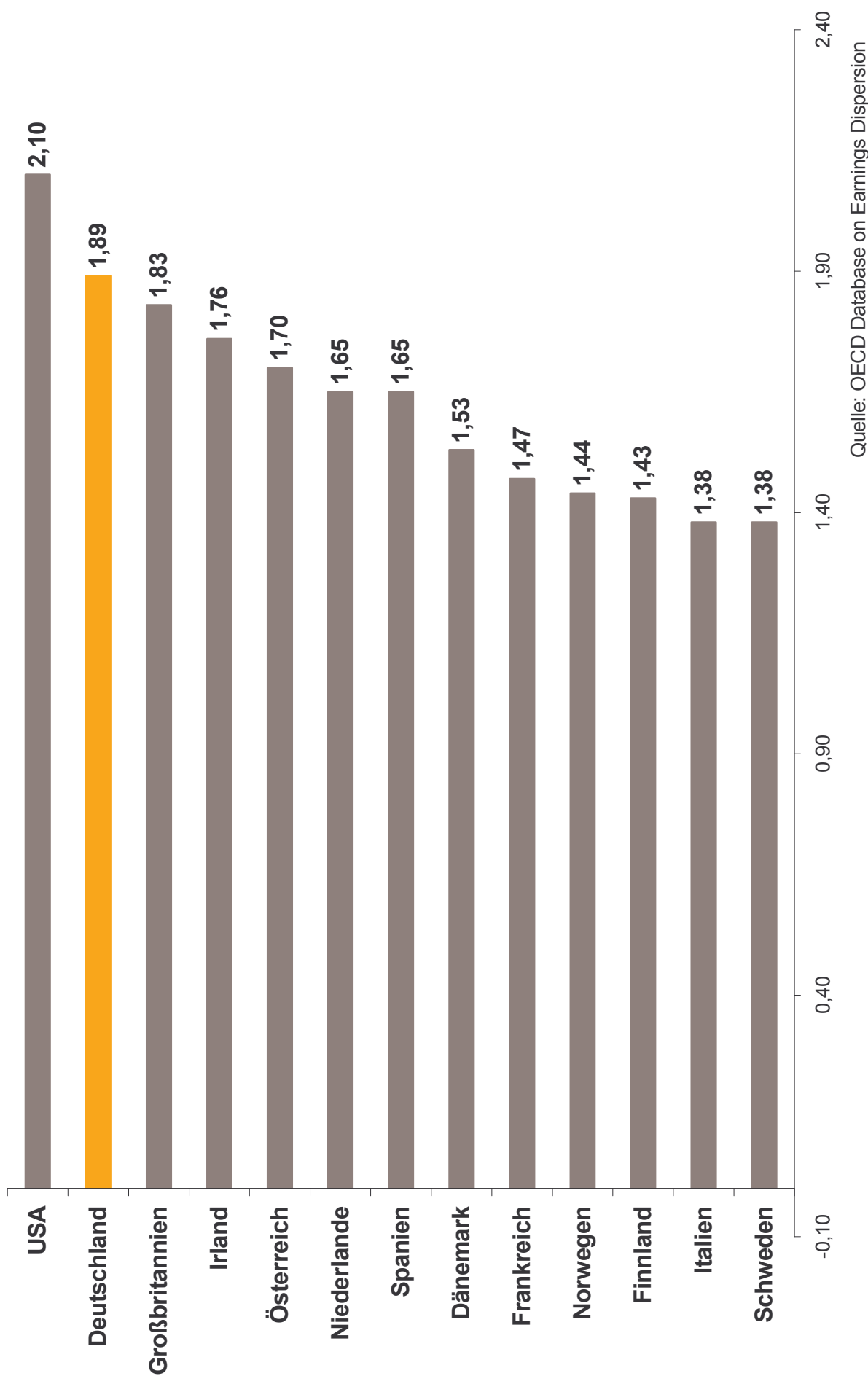
1. **Der Niedriglohnsektor in Deutschland im europäischen Vergleich**
2. **Mindestlohnsysteme in Europa – ein Überblick über Strukturen und Niveaus**
 - ➔ Gesetzliche Mindestlöhne
 - ➔ Tarifvertragliche Mindestlohnsysteme
3. **Mindestlöhne und Beschäftigung – Erfahrungen der europäischen Nachbarn**
4. **Was kann Deutschland aus den europäischen Erfahrungen lernen?**

WSI

Anteil der Niedriglohnempfänger an der Gesamtzahl der Beschäftigten (2005)



Lohnspreizung in der unteren Hälfte der gesellschaftlichen Lohnskala (D5:D1) 2005

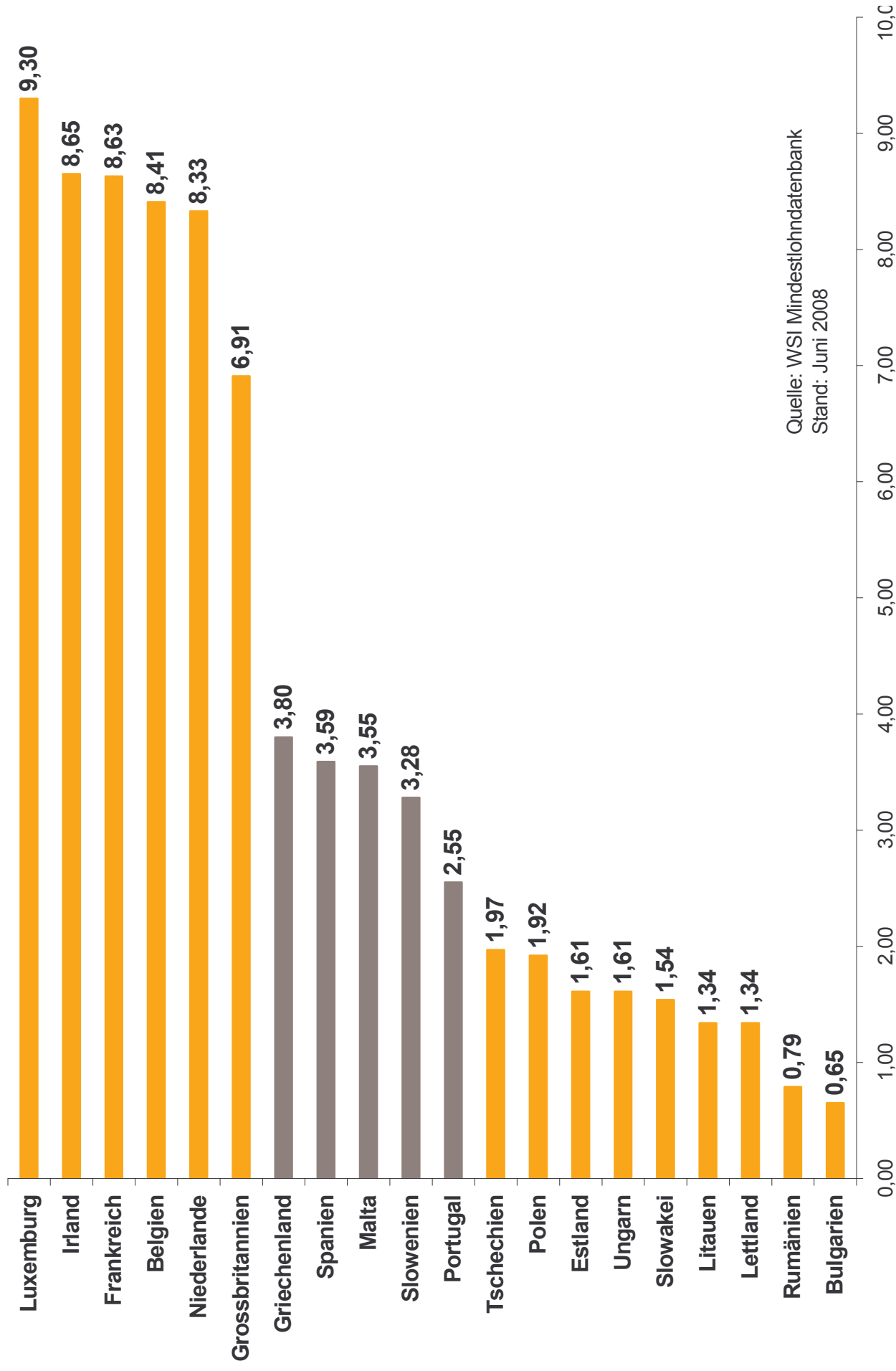


Mindestlöhne weltweit

- ⇒ nach Angaben der ILO haben mehr als **90% aller Länder** gesetzliche Mindestlöhne
- ⇒ Mindestlöhne existieren in vielen großen **Industriestaaten außerhalb Europas** (wie z.B. die USA, Kanada, Japan, Australien usw.)
- ⇒ **20 von 27 EU-Staaten** haben einen allgemeinen, branchenübergreifenden gesetzlichen Mindestlohn

WSI

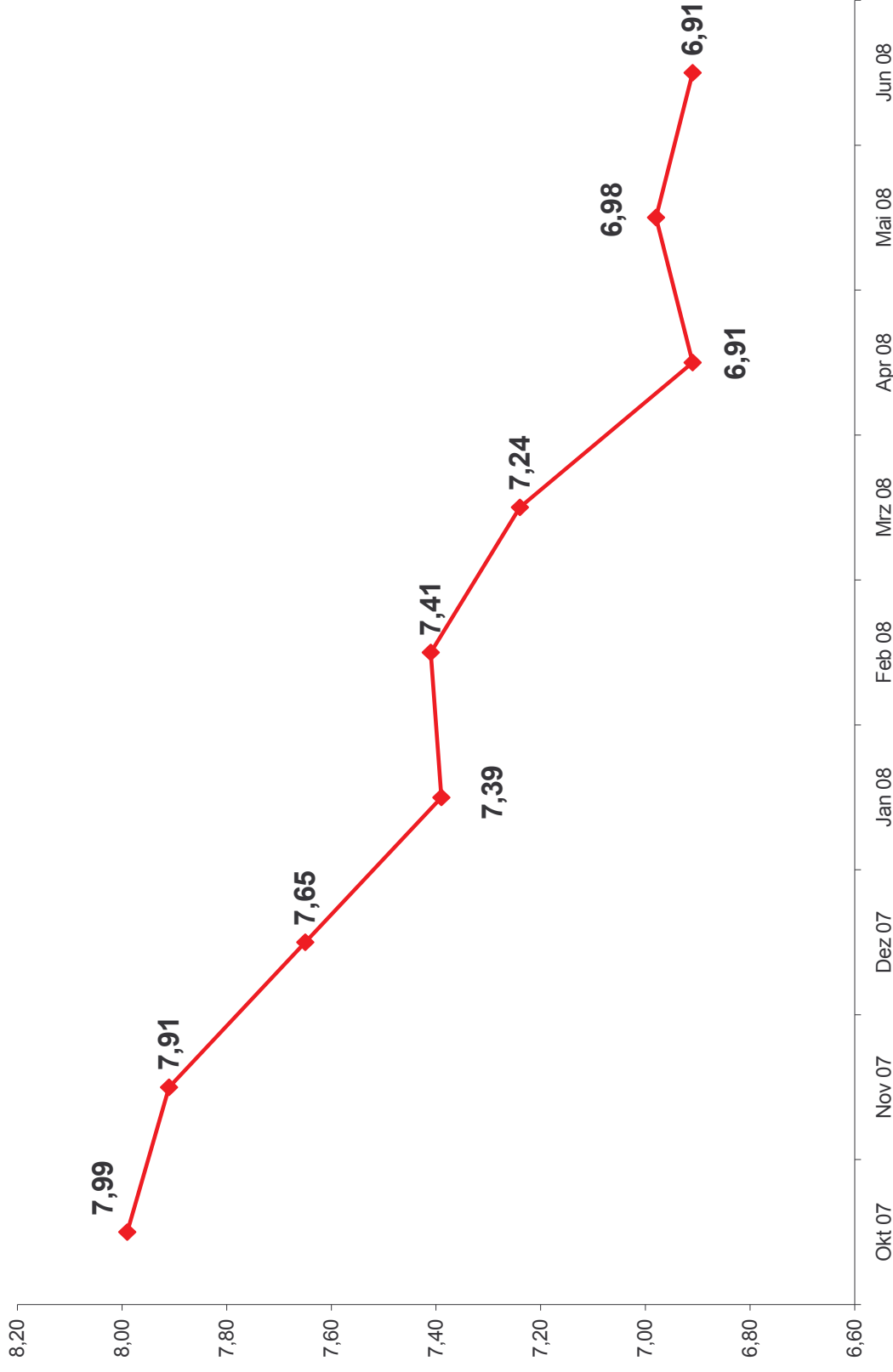
Gesetzliche Mindestlöhne pro Stunde in Euro



Quelle: WSI Mindestlohndatenbank
Stand: Juni 2008

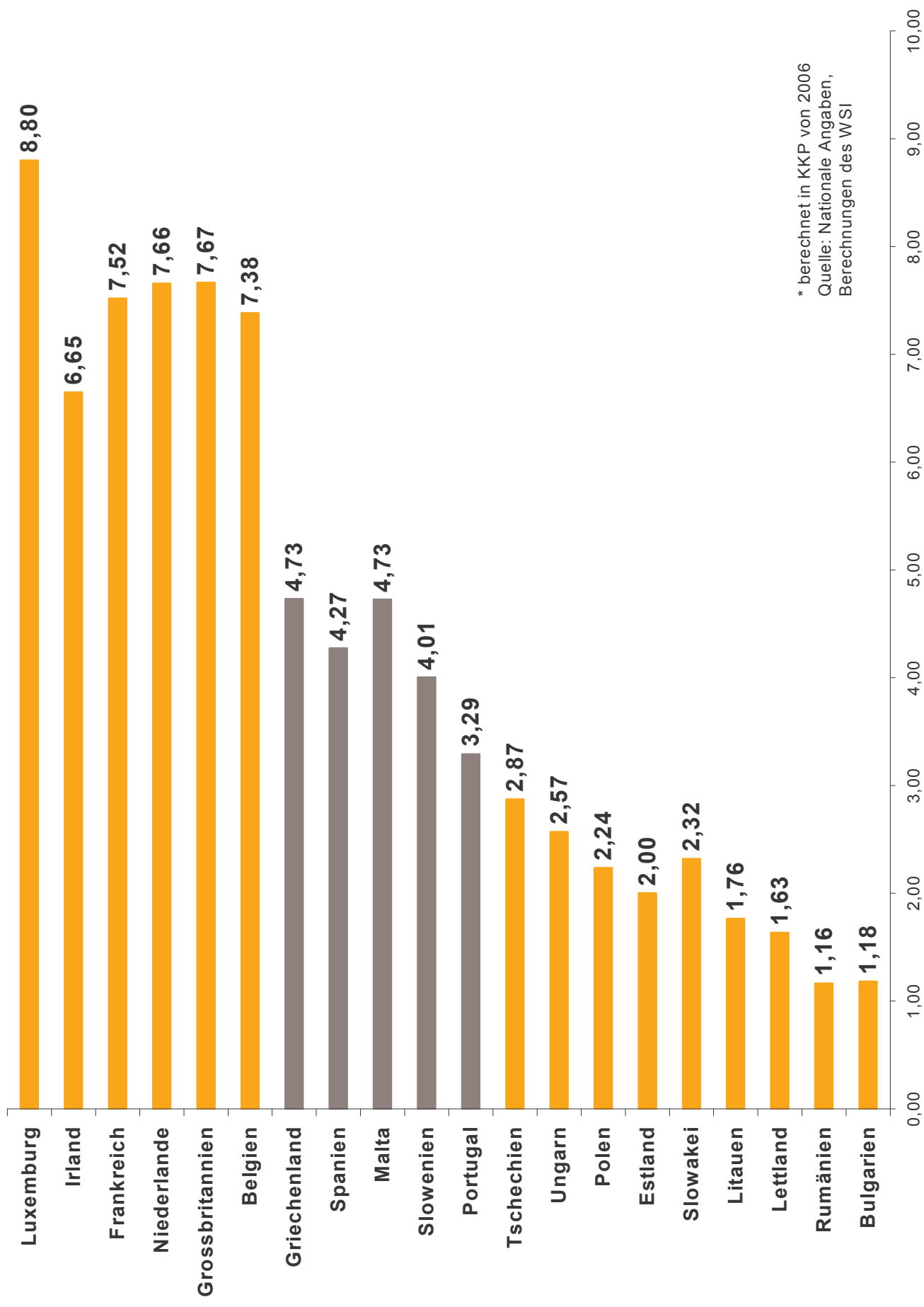
Der Wert des gesetzlichen Mindestlohns in Großbritannien (5.52 Pfund) in Euro

WSI



Dr. Thorsten Schulten

Gesetzliche Mindestlöhne pro Stunde in KKP



* berechnet in KKP von 2006
Quelle: Nationale Angaben,
Berechnungen des WSI

Gesetzliche Mindestlöhne in % des...

	Median	Durchschnitt	Durchschnitt (Industrie und Dienstleistungen)
FR	62%	50%	
BE	52%	40%	46%
HU	49%	36%	40%
IR	48%	39%	51%
SK	45%	34%	35%
UK	45%	37%	37%
NL	44%	39%	46%*
PT	44%	34%	41%
LU	43%	43%	50%
PL	42%	35%	36%
CZ	40%	34%	40%
ES	37%	34%	41%
BG, MT, SI			50%-47%
LT, LV, EE, RO			36%-33%
Quelle:	OECD	OECD	EUROSTAT

Festlegung und Anpassung des gesetzlichen Mindestlohns

WSI

Konsultationsmodell:

- ⇒ Institutionalisierten Konsultationen von Arbeitgebern und Gewerkschaften (UK, FR, ES, PT u.v.a.)

Verhandlungsmodell:

- ⇒ Nationale Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften (IR, BE, GR, mehrere MOE-Länder)

Indexierungsmodell:

- ⇒ „Automatische“ Anpassung an die Preis- oder Lohnentwicklung (FR, BeNeLux, PL)

EU-Staaten mit ausschließlich tarifvertraglichen Mindestlöhnen

Länder	Funktionales Äquivalent	Tarifbindung
Dänemark, Finnland, Schweden	Gent-System, Hoher gewerkschaftlicher Organisationsgrad	82%-92%
Italien	Verfassung (Art. 36) „Recht auf eine angemessene Entlohnung“, die von den Arbeitsgerichten in der Regel als der gültige Tariflohn interpretiert wird.	~ 70%
Österreich	Pflichtmitgliedschaft der Arbeitgeber in der Wirtschaftskammer (WKÖ) Nationale Übereinkunft zwischen ÖGB und WKÖ über einen Mindestlohn von 1000 Euro pro Mona	> 95%
Zypern	Gesetzliche Mindestlöhne für bestimmte Berufsgruppen	68%
Deutschland	Kein funktionales Äquivalent	65%

WSI

Gemeinsamer Aufruf der Präsidenten von 7 Wirtschaftsforschungsinstituten gegen den **Mindestlohn** (März 2008)

WSI



Mindestlohn und Beschäftigung

*“Über kaum einen anderen Sachverhalt besteht in der Volkswirtschaftslehre so viel Einigkeit wie über die **schädlichen Wirkungen** von Mindestlöhnen.”*

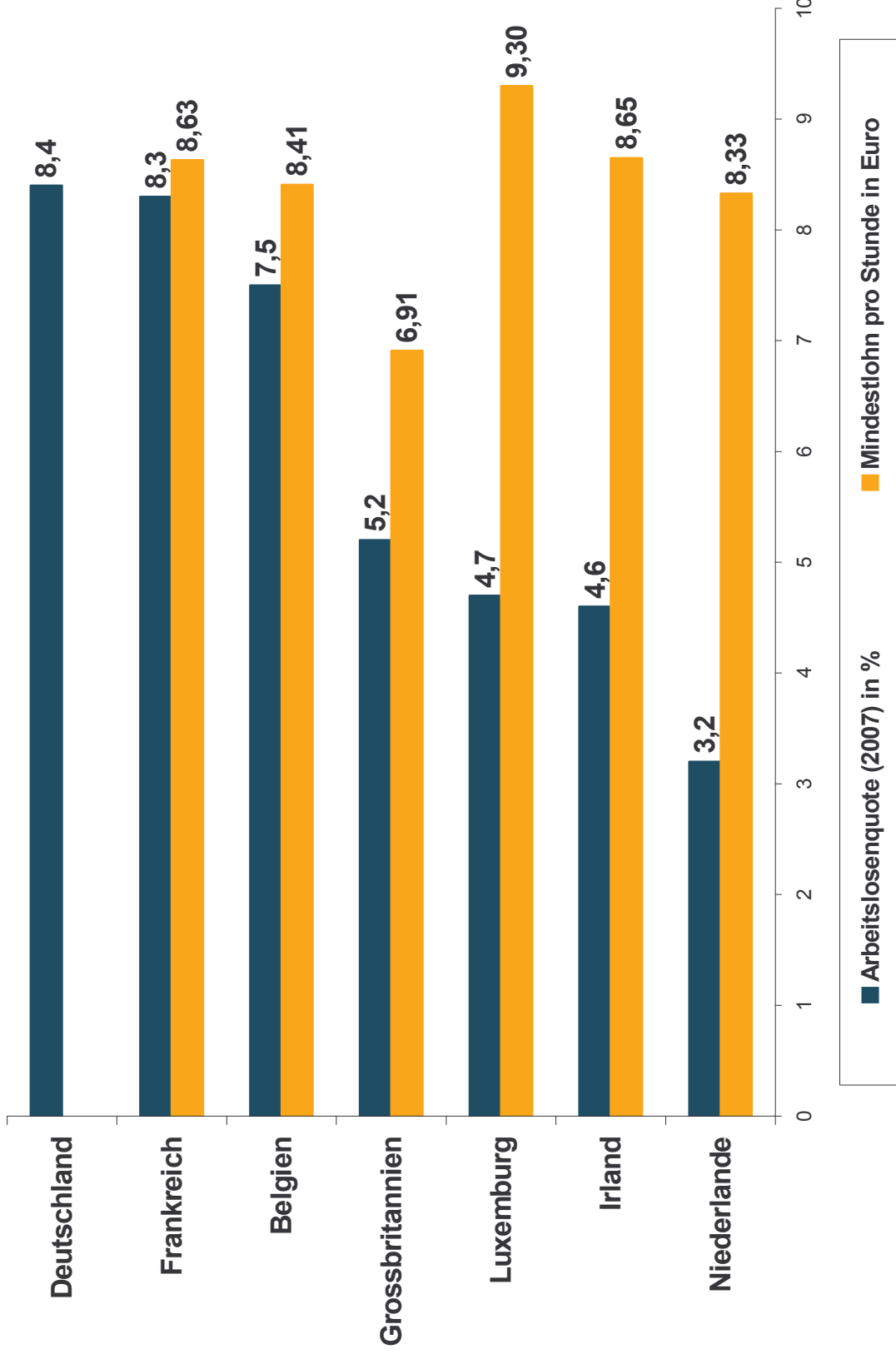
***Wolfgang Franz, Mitglied des deutschen Sachverständigenrates**
ZEW Pressemitteilung vom 12. April 2005*

*“Die Erfahrungen zeigen überwiegend, dass moderate Steigerungen der Mindestlöhne nur sehr geringe oder gar **keine Auswirkungen** auf die Beschäftigung haben.”*

***US Council of Economic Advisers**
1999 Economic Report to the President*

Gesetzlicher Mindestlohn und Arbeitslosenquote in Europa

WSI



Mindestlohn und Beschäftigung

WSI

Erfahrungen aus Großbritannien:

*“Von dem nationalen Mindestlohn haben bislang weit mehr als eine Million Niedriglohneempfänger profitiert. Dies geschah ohne negative Auswirkungen auf Wirtschaft und Beschäftigung. Entgegen mancher Befürchtungen, erfolgte die Einführung und Anpassung des Mindestlohns ohne größere Probleme. ... Er hat sich von einem umstrittenen Instrument zu einem **allgemein akzeptierten Bestandteil unseres Arbeitslebens entwickelt.**”*

4. Bericht der Low Pay Commission (2003)

Mindestlöhne und Beschäftigung

Gesetzliche Mindestlöhne führen zu ...

- fairen Wettbewerbsbedingungen
- Erhöhung der Produktivität
- Anstieg der Preise
- Rückgang der Profite
- Steigerung der privaten Nachfrage

„Ökonomen tun sich schwer, negative Wirkungen auf dem Arbeitsmarkt wissenschaftlich zu belegen“

Handelsblatt vom 6. März 2006

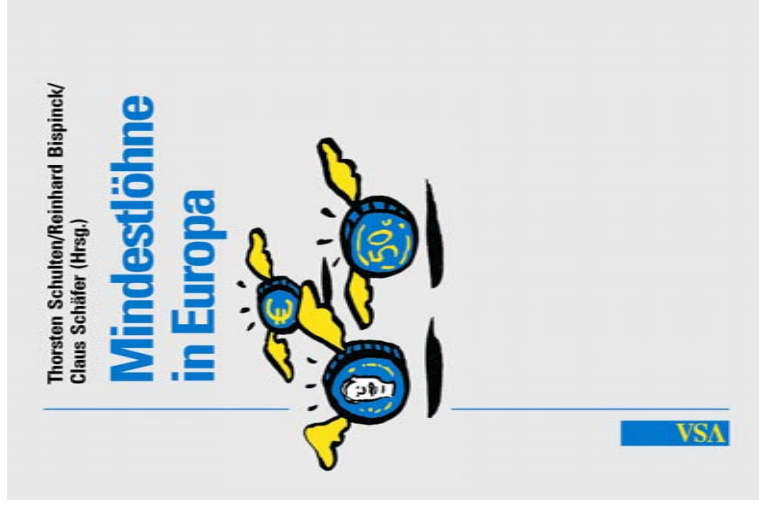
Was kann Deutschland von den europäischen Nachbarn lernen?

- ⇒ **Anerkanntes Instrument zur Regulierung des Arbeitsmarktes**
- ⇒ Effektives Instrument zur Begrenzung des Niedriglohnssektors
- ⇒ **Keine negativen Auswirkungen auf die Beschäftigung**
- ⇒ **Universelle Lösung: ein allgemeiner branchenübergreifender Mindestlohn**
- ⇒ Institutionelle Beteiligung von Gewerkschaften und Arbeitgebern
- ⇒ **Orientierung für die Höhe des Mindestlohns**

WSI

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

zum Weiterlesen:



WSI

Kriterien zur Bestimmung eines gesetzlichen Mindestlohns

WSI

Bemessungsgrundlage **Euro/Std.****

➔ Hartz IV* **8,14 €**

➔ Pfändungsfreigrenze
(989,99 €) **8,19 €**

➔ **Armutslohnschwelle**
50% des durchschnittlichen
Bruttolohns (20,00 €) **10,00 €**

➔ **Europäische Sozialcharta**
60% des durchschnittlichen
Nettolohns (7,79 €) **12,01 €**

* € 347 Regelleistung plus € 360 Kosten de Unterkunft plus Freibeträge;

**auf der Basis einer 38,5 Stunden-Woche

Quelle: Eigene Berechnung; Grundlage: Beschäftigter allein stehend, ohne Kinder)